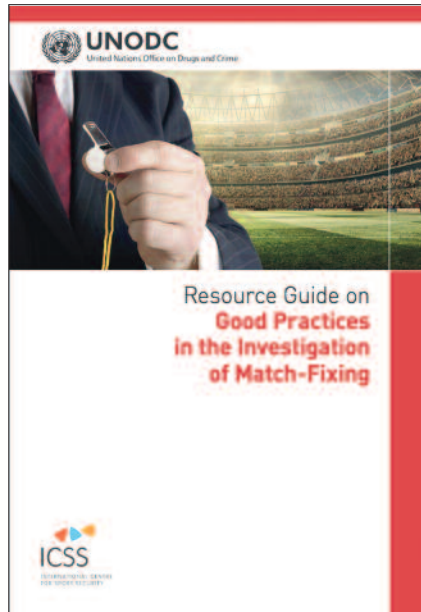


Handbuch gegen Match-Fixing

Wettbetrug und Spielmanipulationen gefährden die Integrität des Sports. ICSS und UNODC haben ein Handbuch zur Bekämpfung des Match-Fixings veröffentlicht.

Fairness und Respekt sind zentrale Werte im Sport. Kriminelle Phänomene wie Wettmanipulationen und undurchsichtige Spielvergaben untergraben nicht nur diese Werte, sondern betreffen auch Politik und Wirtschaft. Beim Match-Fixing wird der Verlauf einer Sportveranstaltung so manipuliert, dass ein zuvor fixiertes Ergebnis erzielt wird. Um dieses Ziel zu erreichen, werden Spieler, Schiedsrichter oder Trainer bestochen. Gehen die Beteiligten darauf ein, bedeutet das Millionengeschäfte für „Wettpaten“.

Ziel des *International Centre for Sport Security (ICSS)* in Katar ist es, die Sicherheit bei Sportgroßveranstaltungen zu verbessern und diese Art von Verbrechen zu bekämpfen bzw. zu verhindern. Das Zentrum unterstützt Verbände, Vereine und staatliche Stellen. Seit 2015 gibt es eine Kooperation mit dem Büro der Vereinten Nationen für Drogen- und Verbrechenbekämpfung (UNODC) bei der Ausbildung von Strafverfolgungsbehörden und Staatsanwälten im Bereich der grenzüberschrei-



Handbuch gegen Match-Fixing: Anleitungen für Ermittler.

tenden Ermittlungen gegen Match-Fixing und Wettbetrug.

ICSS- und UNODC-Experten entwickelten ein Handbuch mit Schlüsselthe-

men für die Ermittlungen und Strafverfolgung gegen Match-Fixing. Behandelt werden unter anderem die Bereiche Kooperation zwischen staatlichen und privaten Akteuren, effektive Ermittlungstechniken, Beschlagnahmung und Einziehung, Aufhebung des Bankgeheimnisses, Schutz von Hinweisgebern und Rechtshilfe.

An der Erstellung dieses Handbuch arbeiteten über 40 Experten mit, darunter Funktionäre des Weltfußballverbandes *FIFA*, Vertreter von Europol, Interpol und des *Internationalen Olympischen Komitees (IOC)*. Wesentlich mitgewirkt hat der karenzierte BMI-Beamte Werner Schuller, MSc, der seit 2013 Senior Manager im ICSS ist. Auf Basis dieses Handbuchs werden nun Workshops für Ermittler, Vertreter der Strafverfolgungsbehörden und Sportorganisationen entwickelt.

Der „Resource Guide on Good Practices in the Investigation of Match-Fixing“ ist von der UNODC-Homepage downloadbar: www.unodc.org

Anna Strohdorfer

ERSTE HILFE

Regelmäßige Übungen

69 Prozent der Bewohner in Österreich sprechen sich dafür aus, dass der regelmäßige Besuch eines Erste-Hilfe-Kurses verpflichtend sein sollte. 90 Prozent der Befragten haben einmal einen Erste-Hilfe-Kurs besucht, meist beim Erwerb de Führerscheins, allerdings liegt bei 55 Prozent der Kurs fünf Jahre oder noch länger zurück. 45 Prozent der Befragten gaben an, Angst zu haben, selbst in eine Notsituation zu geraten, aber 92 Prozent vertrauen darauf, im Ernstfall in Österreich gut versorgt zu werden. 40 Prozent trauen es sich nicht zu, Notfallmaßnahmen zu setzen. Menschen zwischen 40 und 49 Jahren, Männer und Höhergebildete schätzen ihre Erste-Hilfe-Kompetenz als überdurchschnittlich gut ein. Dies gilt auch für Menschen, die selbst bereits einmal einen Ersthelfer benötigt haben. Das ergab eine Online-Umfrage des Markt-



Erste-Hilfe-Maßnahme: Rautekgriff.



Erste-Hilfe-Training: Wiederbelebung mit dem Defibrillator.

und Meinungsforschungsinstituts *Integral* in Kooperation mit den *Johannitern* im August 2016. Befragt wurden 2.000 im Alter von 14 bis 69 Jahren.

„Die meisten Menschen sind nicht mehr am aktuellen Stand der medizinischen Erkenntnisse und sie sind aus der Übung. Studien belegen, dass etwa bei einem Herz-Kreislauf-Stillstand die rasche Hilfe durch einen Ersthelfer die Überlebenschance drastisch erhöht. Gerade bei der Ersten Hilfe ist es wichtig, dass die lebensrettenden Handgriffe im Notfall sofort abrufbar sind und leicht von der Hand gehen“, erläutert *Johanniter*-Chefärztin Dr. Gabriele Lerche.

„Erste Hilfe sollte bereits in der Schule obligatorisch und regelmäßig vermittelt werden. Außerdem sollten für Autofahrer Auffrischkurse verpflichtend eingeführt werden, etwa alle fünf Jahre“, fordert DI Johannes Bucher, Präsident der *Johanniter-Unfall-Hilfe*.